

nichts von dieser Bewegung, weil sie gleichförmig geschieht, und nirgends einen Anstoß findet; so wie wir auf einem Schiffe, das auf einem Flusse sanft und schnell dahinfährt, das Ufer, die Bäume und andere Gegenstände daran fortrüben zu sehen glauben, obgleich wir selbst uns mit dem Schiffe voran bewegen.

13. Sonnennähe, Sonnenferne, Thierkreis.

Die Erde hat eine schiefe Lage gegen die Sonne. Sie beschreibt bei ihrem Umlauf um sie eine länglicht runde Bahn, und muß also der Sonne bald näher kommen, bald weiter von ihr entfernt seyn. Der Ort wo sie ihr am nächsten ist, heißt die Sonnennähe, der Ort, wo sie von ihr am entferntesten ist, die Sonnenferne. Während nun die Erde so um die Sonne herumläuft, können wir Sterne, oder vielmehr aus Sternen zusammengesetzte Bilder (Sternbilder) sehen, welche hinter der Sonne sind, und durch welche sie zu gehen scheint. Da aber die Erde eine runde Bahn um die Sonne beschreibt, so scheinen diese Sternbilder in einem Kreis zu stehen. Man nennt ihn den Thierkreis, und zählt darinn 12 Sternbilder, wovon 6 gegen Norden stehen, nemlich der Widder, der Stier, die Zwillinge, der Krebs, der Löwe, die Jungfrau; und 6 gegen Süden, die Waage, der Scorpion, der Schüz, der Steinbock, der Wassermann, die Fische.

14. Jahreszeiten.

Wenn nun die Erde in ihrem Lauf um die Sonne einen solchen Standpunkt hat, daß diese den Krebs bedeckt, oder, wie wir uns ausdrücken, in das Zeichen des Krebses tritt, so haben wir den längsten Tag und den höchsten Sommer, weil die Sonne uns am nächsten ist; tritt sie in das Zeichen der Waage, so haben wir Herbst und die Sonne entfernter; tritt sie in das Zeichen des Steinbocks, so